

Quelle: <https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/eichsfeld/haekeltiere-fuer-die-hospizarbeit-und-kinder-in-not-id232727913.html>

TA, TLZ, OTZ vom 08.07.21

Ulrike Merkel

## Von Erdfallhilfe bis zur Hospizarbeit

*„Thüringer Rose“ als Lohn für Engagement*

**Eisenach.** Ein gutes Dutzend Thüringerinnen und Thüringern ist am Mittwoch für seine außergewöhnliche ehrenamtliche und karitative Arbeit mit dem Preis „Thüringer Rose“ ausgezeichnet worden.

Kurt Block beispielsweise gründete den „Erdfallhilfeverein Tiefort“, nachdem vor 18 Jahren in dem Dorf bei Bad Salzungen ein Krater in einem Vorgarten aufgebrochen war. „Aufgrund der Schäden mussten fünf Familien ihre Häuser aufgeben“, heißt es in einer Mitteilung des Thüringer Sozialministeriums. Kurt Block habe diesen und weiteren Betroffenen geholfen.

In der hiesigen Hospizarbeit engagieren sich Christine Berlich aus Bad Berka und die Jenaerin Elinor Schönherr.

Silke Senge widmet sich der Betreuung und Integration blinder und sehbehinderter Menschen im Eichsfeld.

Katrin Konrad aus Weimar setzt sich für die Belange von kinderreichen Familien ein.

Brunhild Pätzold und ihre Enkeltochter Paula-Margrete Fritzlar sammeln unterdessen mit selbst gehäkelten Kuscheltieren Spenden für die Hospizarbeit und Kinder in Not. Normalerweise werden Pätzolds Häkeltiere bei Mühlhauser Veranstaltungen angeboten. In der Pandemie organisierte die Enkelin den Verkauf übers Internet – zum Teil sogar ins Ausland.

Ute Maibohm rief vor über 15 Jahren in Weimar Thüringens erste Selbsthilfegruppe für „Angehörige um Suizid“ (AGUS) in Leben. Im zweiten Ehrenamt engagiert sie sich im Notfallsorge- bzw. Krisenintervention.

Verliehen wurden die Medaillen im Palas der Wartburg. Nachdem die Festveranstaltung 2020 verschoben werden musste, fand sie nun nicht wie üblich am Todestag der heiligen Elisabeth, sondern am Geburtstag der Namenspatronin statt.